

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

6. JUNI 2018
WOCHE 23
RA/AUFLAGE 20.186
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
Neitsch folgt beim TVR auf Tabertshofer Seite 2
Mettnau-Kur feiert 60. Geburtstag Seite 3
Elfte Auflage von »Drop am See« begeistert Seite 3
HFV-Damen steigen wieder in Regionalliga auf Seite 13
Hannes und der Bürgermeister kommen Seite 28



Aufsteiger

Die Entscheidungen sind gefallen: Während sich der FC Radolfzell mit einem Kanter Sieg und einem tollen dritten Rang in die Sommerpause verabschiedete, erwischte es den Lokalrivalen vom FC Singen kalt: Die Elf des ehemaligen Radolfzeller Trainers Wolfgang Stolpa muss den bitteren Gang in die Landesliga antreten. In eben jene ist der VfR Stockach nach einjähriger Abstinenz zurückgekehrt. Dort treffen die Jungs vom Osterholz neben den Hohentwielern auch auf den FC Hilzingen. Die Hegauer, die mit den denkbar schlechtesten Karten in das Saisonfinale gingen, ließen nach einem sensationellen 2:1-Erfolg die Sektkorken knallen und bleiben der Landesliga erhalten. Ein Erfolg ging dabei beinahe unter – dabei ist er wohl am höchsten einzuordnen: Die Damen des Hegauer FV sind zurück in der Regionalliga und bewiesen eindrucksvoll, dass Fußball keine reine Männerdomäne ist. Willkommen zurück, liebe HFV-Mädels!

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit



Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Radolfzell

Verhüllen oder mit wildem Wein begrünen?

Luisenplatz soll umgestaltet werden – nur wie, darauf kann sich der Rat nicht einigen

Auf ein baldiges Ende der Diskussion um das Kriegerdenkmal auf dem Luisenplatz – in der jüngsten Vergangenheit nutzen den geschichtsträchtigen Platz immer wieder rechtsradikale Gruppierungen für ihre Aufmärsche – setzt Oberbürgermeister Martin Staab nicht: »Das Thema wird uns noch lange beschäftigen«, erklärte er in der jüngsten Sitzung des Kulturausschusses. Der Radolfzeller Rathauschef hoffe dennoch, dass sich schon bald die richtige Spur finden lasse, um die Stätte, den Platz und das Kriegerdenkmal unauffällig angehen zu können.

Viele Lösungen wurden dabei bereits diskutiert: Abreißen, verhüllen, Friedenstauben installieren – die Liste der Vorschläge ist lang. Geschehen ist indes noch nichts. Oberstes Ziel der geplanten Maßnahmen: die Entmartialisierung des Platzes. »Wir tragen eine große Verantwortung der Geschichte gegenüber und gegen das kollektive Vergessen. Wir wollen auch auf dem Luisenplatz nichts verschweigen und verschwinden lassen«, betonte Angélique Tracik, Leiterin Fachbereich Kultur. Für Tracik ist allein der Begriff »Kriegerdenkmal« überholt. »Der Luisenplatz sollte und muss in Zukunft als Gefallenendenkmal gesehen werden



Der Luisenplatz soll schon länger zu einem Platz des Friedens umgestaltet werden. Nur wie, darüber wird im Gemeinderat heftigst diskutiert. Dabei zeigte das kürzlich stattgefundene Friedensfest, bei dem das Kriegerdenkmal zumindest temporär verhüllt wurde, wie es gehen könnte. swb-Bild: gü

den«, so Tracik weiter. Wie ernst es ihr damit war, wurde in ihrer Vorlage deutlich: Kein einziges Mal tauchte der Begriff »Kriegerdenkmal« darin auf. Denn das Denkmal ist offiziell den Gefallenen des Ersten Weltkriegs gewidmet. Ein erster Ansatz für einen Platz des Friedens wurde damit zwar geschaffen, wie es jedoch baulich auf dem Luisenplatz weitergeht, ist weiterhin völlig offen. Vom Tisch sind eine er

klärende Tafel zur Großherzogin Luise und das Aufstellen von mehr Bänken für mehr Aufenthaltsqualität. Weiterhin im Rennen sind indes eine Begrünung des Gefallenendenkmals sowie eine Versetzung der beiden Soldaten. Wilder Wein ans Denkmal, weiße Strauchrosen ums Denkmal, immergrünes Schnittgehölz ums Denkmal könnten mögliche Alternativen für eine Begrünung sein.

So unterschiedlich die Meinungen in der Bürgerschaft zum Luisenplatz ausfallen, so unterschiedlich gestalteten sich auch die Redebeiträge im Ausschuss. Norbert Lumbe, Fraktionssprecher der SPD, bezeichnete die vorgeschlagenen Konzepte für eine Umgestaltung als »komplett gescheitert«. Er beantragte die Prüfung eines Abrisses sowie einen künstlerischen Wettbewerb, um etwas als Mahnung zum Frieden auf

dem Platz einzurichten. »Ich werde keiner Idee zustimmen, die das Mahnmal in einen Dornröschenschlaf versetzt«, erklärte er.

Dass eine Um- oder Verhüllung hingegen eine echte Alternative sein könnte, bewies das kürzlich veranstaltete Friedensfest. »Bereits die temporäre Verhüllung des Denkmals hat dem Platz eine völlig andere Wirkung gegeben«, sagte Nine Breimaier, FGL-Stadträtin und Vorsitzende des Präventionsrates.

Ihrer Ansicht nach geschehe viel mit dem Luisenplatz, wenn die Soldaten nicht mehr als Soldaten zu erkennen sind. Wie geht es nun mit dem Luisenplatz weiter? In einer weiteren Runde soll nun im Gemeinderat geklärt werden, ob die »Stein-Soldaten« einen neuen Standort bekommen sollen oder ob sie begrünt werden sollen. Der Vorschlag des kompletten Abrisses wurde bei Stimmengleichheit abgelehnt. Die Krux an der ganzen Debatte um den Luisenplatz ging dabei aber fast unter: »Je mehr wir über das Mahnmal diskutieren, desto mehr Aufmerksamkeit lenken wir auf den Luisenplatz«, hob Baumgartner hervor.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Mit Messer bedroht

Auf Höhe des Konzertsegels kam es am Samstag, gegen 22.40 Uhr, zu einer Bedrohung unter Vorhalt eines Messers und eines abgeschlagenen Flaschenhalses. Zu verantworten hat sich ein 43-jähriger Aggressor, der das Messer im Anschluss der Bedrohung auf die Seite warf. Ein 25-Jähriger muss sich hinsichtlich einer Bedrohung durch einen abgebrochenen Flaschenhals verantworten. Durch einen Zeugen wurde der 43-Jährige an Ort und Stelle bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Sieben auf einen Streich

Musikvereine und -kapellen beim Verbandsmusikfest

Alle 85 Musikvereine aus dem ganzen Verbandsgebiet Hegau-Bodensee nehmen am Verbandsmusikfest in Singen teil (das WOCHENBLATT berichtete). Vom 8. bis 10. Juni werden sich insgesamt 23 Musikvereine am Wertungsspiel messen, es wird 41 Platzkonzerte geben und beim abschließenden Festumzug mit Gesamtchor werden rund 2.000 Musikerinnen und Musiker erwartet. Das ganze Wochenende sind 7.000 Musikerinnen und Musiker an den Veranstaltungen beteiligt. Auch Radolfzell, die Musik-

stadt am Bodensee, wird am Verbandsmusikfest des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee mit 350 Musikerinnen und Musikern dabei sein. Insgesamt vier Kapellen/Musikvereine (Stadtkapelle Radolfzell, JBO Radolfzell, Musikverein Markelfingen und Musikverein Böhringen) nehmen am Wertungsspiel teil. Der Musikverein Liggeringen wird die Musikstadt bei den Platzkonzerten am Samstag um 11 Uhr vor dem Foto Wöhrstein in der August-Ruf-Straße vertreten und beim abschließenden Festum-

zug werden die Musikvereine Güttingen, Böhringen und Stahringen mitmachen. Die hohe Zahl der Kapellen und Musiker allein aus Radolfzell ist ein schönes Beispiel für die engagierte und erfolgreiche musikalische Arbeit in Radolfzell und in den Ortsteilen. Die Musikstadt Radolfzell am Bodensee kann auf eine jahrzehntelange sehr erfolgreiche Musikausbildung im Blasmusikbereich sowohl in der Musikschule als auch in den Ortsteilvereinen zurückblicken.

redaktion@wochenblatt.net

🔔 LETZTE MELDUNG

Ein Markt für Handwerker

Was in Handarbeit Schönes und Kulinarisches entstehen kann, zeigt der Kunstverein »Mögginger Art« bei seinem ersten Handwerkermarkt am Samstag, 16. Juni, von 14 bis 23 Uhr. An den Ständen rund um den Dorfplatz und im Park gibt es viel zu sehen und zu erwerben – von selbstgemachtem Schmuck bis zu Likören aus der Region.

Für die musikalische Umrahmung sorgen Rolf Nägele (14.30 Uhr) und der »Contrast Orange-Balkan Funk« aus Konstanz (20 Uhr).

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Mühlhausen-Ehingen

KRÄMER KOMMT

Der heutige Mittwoch ist ein Festtag für alle Pferdefreunde im WOCHENBLATT-Land, denn am heutigen Mittwoch eröffnet der neue Krämer MEGA STORE in Mühlhausen-Ehingen, an der Autobahn A81. Vom 7. bis 9. Juni feiert das Eldorado für Pferdefreunde die Neueröffnung.

Mehr auf Seite 11.

Region

»SE(E)HENSWEHT«

Die Region rund um den Bodensee und den Untersee steckt voller »se(e)henswerter« Entdeckungen. Auf den Sonderseiten im Inneenteil kann man sich davon überzeugen. Denn die Region, in der sich auch viele Firmen und Unternehmen niedergelassen haben, besticht durch ihren unverwechselbaren Charme.



Vortrag in Singen
Die., 12. Juni
Wie enterbe ich das Finanzamt?

Fachanwalt für Erbrecht Guido Bischoff zeigt auf, wie man Übertragungen und Testamente steuergünstig gestaltet. Erbrecht verständlich, ohne juristendeutsch.

Ort: Bildungszentrum Zelglestr. 4
Zeit: 19.30 Uhr, Eintritt: 5,- €
Ohne Voranmeldung.



RUBY
SCHINDLER
Höllturm passage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 724
www.ruby-erbrecht.de

VFK Eiche bei den Deutschen

redaktion@wochenblatt.net



Radolfzell

»Jazz am Steg«
wird eröffnet

Das »Andrea Mayer Quartett« eröffnet die Reihe »Jazz am Steg 2018« am kommenden Sonntag, 10. Juni, um 11 Uhr. Der Titel »A Tribute to Ella« definiert nicht nur das Repertoire, denn tatsächlich singt und swingt Andrea Mayer mit der Meisterschaft und Leidenschaft einer jungen Ella Fitzgerald. Selbst längst kein Geheimtipp mehr, umgibt sie sich in ihrem Quartett mit gestandenen, hoch dekorierten und international renommierten deutschen Jazz-Größen wie Nic Daneck (Piano), German Klaiber (Bass), Matthias Daneck (Drums).

redaktion@wochenblatt.net

Stahringen

Kandidat für
Stahringen

Der Ortschaftsrat in Stahringen will in seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 14. Juni, einen Kandidaten für den neuen Ortsvorsteher benennen. Nach der Wahl durch den Ortschaftsrat wird der Kandidat dem Gemeinderat vorgeschlagen. Der neue Ortsvorsteher wird sein Amt in Stahringen ab dem 1. Oktober antreten. Derzeit hat das Amt Hermann Buhl inne.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Großer Geburtstag für die Mettnau-Kur
Tag der offenen Tür zum 60-jährigen Jubiläum am 10. Juni geplant

Die Mettnau-Kur feiert in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag und will dieses Jubiläum gemeinsam mit den Radolfzellern groß feiern. Dafür öffnet die medizinische Rehaeinrichtung am kommenden Sonntag, 10. Juni, ihre Türen für alle, die einen Blick hinter die Kulissen des »Geburtskindes« werfen wollen, wie Marketingleiterin Lena Möller und Verwaltungsleiter Philip Hodecker im Gespräch mit dem WOCHENBLATT am vergangenen Montag erklärten.

Gäste haben an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr die Möglichkeit, sich über das ambulante und stationäre Angebot der Mettnau zu informieren, einen Gesundheitscheck-Up machen zu lassen oder sich bei dem Team der Ernährungsberatung wertvolle Tipps geben zu lassen sowie gesunde Leckereien zu probieren. Kurzweilige Vorträge über das Leben von Victor von Scheffel im Schlösschen sowie verschiedene Nabu-Führungen und ein Segway-Parcours vor dem Kurmittelhaus ergänzen das Programm. »Es kann auch ganz normal in unser Sportangebot reingschnuppert

werden. Wir wollen etwas für die Radolfzeller, aber auch für die Menschen aus der Region und der Nachbarschaft bieten, und einfach alle hier zu uns hereinbringen«, freut sich Lena Möller auf zahlreiche Besucher. Denn neben dem vielfältigen Angebot wird auch die neue Festschrift zum 60-jährigen Jubiläum der Mettnau-Kur zum ersten Mal und druckfrisch der Öffentlichkeit präsentiert.

Die letzte Chronik stammte indes vom 40-jährigen Jubiläum. »Die neue Festschrift startet ab dem Jahr Null bei der Mettnau-Kur«, so Möller weiter. Insgesamt wurde eine Erstauflage von 500 Exemplaren gedruckt. Dass sich ein Besuch beim runden Geburtstag am Sonntag allemal rentiert, davon sind Möller und Hodecker überzeugt. »Allein das Medizinische hat sich in den vergangenen Jahren stets weiterentwickelt, selbst

wer die Kur kennt, kann an unserem Tag der offenen Tür immer wieder etwas Neues für sich entdecken«, betont Hodecker. Damit auch das Musikalische nicht zu kurz kommt, wird es verschiedene Auftritte geben: So sorgt um 11 Uhr das »An-



Marketingleiterin Lena Möller und Verwaltungsleiter Philip Hodecker haben schon einmal einen Blick in die neue Festschrift, die anlässlich des 60. Geburtstages des Mettnau-Kur herausgegeben wurde, geworfen.

swb-Bild: gü

drea Mayer Quartett« im Rahmen der Jazz-am-Steg-Reihe am Strandcafé für Stimmung. Weitere Highlights versprechen die Auftritte der »Narrizella« im Café am Kurpark und die »Schnooke Vielharmoniker« am Strandcafé jeweils um 14 Uhr.

Weitere Informationen und das gesamte Programm zum 60-jährigen Jubiläum der Mettnau-Kur finden Interessierte auch im Internet unter www.mettnau.com.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Hier wird mit allem jongliert
Über 350 Jongleure beim elften »Drop am See«

Eigentlich ist die Idee, die hinter der Jonglierconvention des Radolfzeller Vereins »Drop am See« steckt, schnell erklärt: »Wir jonglieren mit allem, was hochgeworfen und wieder gefangen werden kann«, verrät Vorsitzender Christian Effern im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Und wer den Weg am vergangenen Wochenende auf das Gelände des Turnerheims des TV Radolfzell, mit dem »Drop am See« seit Jahren zusammenarbeitet, fand, der wird Effert recht gegeben haben. Keulen flogen durch die Luft. Diabolos wurden in schwindelerregende

Höhen geworfen, Bälle in verschiedensten Farben wirbelten durcheinander, Akrobaten seilten sich am seidenen Tuch von einem Baum ab, und Devil-Sticks wurden gekonnt in der Luft gehalten – wer beim elften »Drop am See« vorbeischaute, kam aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Nach Angaben von Effert nahmen an der elften Auflage über 350 Teilnehmer aus ganz Deutschland teil.

Im Mittelpunkt der Jonglierconvention stand aber natürlich der Austausch unter den »Jonglier-Infizierten«. Dafür sorgten auch die rund 20 Work-

shops von Teilnehmern für Teilnehmer. »Hier kann jeder von dem anderen lernen«, betont Effert. Der größte Teil der Teilnehmer bleibt deswegen auch die vollen vier Tage vor Ort. Dabei spielte es keine Rolle, ob man als Amateur zur Convention kam oder als Profi – mitmachen durfte jeder.

Besondere Augenblicke erlebten die Teilnehmer von »Drop am See« viele: Als Highlights der elften Ausgabe nannte Effert den »Firespace« am Freitagabend sowie die Jonglageshow am Samstag am Konzertsegel.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Bei der elften Jonglierconvention »Drop am See« wurde deutlich: Hier wird mit allem jongliert, was man hochwerfen und wieder auffangen kann.

swb-Bild: gü



► ZIRKUSLUFT

Mit einer zauberhaften Vorstellung endete der fünftägige Zirkus-Workshop im Zelt auf der »Lollipop«-Wiese. Die 40 Nachwuchstartistinnen im Alter zwischen sechs und dreizehn Jahren zeigten in der Manege eindrucklich, was sie unter Anleitung der Familie Fiala vom Zirkus Bingo und Klaus Riedel (genannt auch Klarifari) gelernt haben. Das bunte Programm war prall gefüllt mit künstlerischen Darbietungen: Sichtlich begeistert jonglierten die Mädchen und Jungen mit Bällen, Tüchern und Scheiben, schleuderten Diabolos in kreativen Formationen durch die Luft, ließen drehende Teller von Stäben auf Finger und wieder zurückspringen. Clowns zeigten lustige Szenen, Einradfahrer drehten wahrhaftig gekonnt ihre Runden. Sowohl am Boden als auch unter der Zirkuskuppel und auf dem Trapez zeigten die kleinen Artisten akrobatische Kunststücke, die die Zuschauer begeisterten. Projektleiter Ibrahim Güler zeigte sich sehr zufrieden mit dem Projekt und versprach die Fortsetzung auch für 2019.



Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.



sparkasse-hebo.de



Sparkasse
Hegau-Bodensee

Weiler

Die Erdbeeren sind los
Weiler Erdbeerfest am kommenden Samstag

Am Samstag, 9. Juni, ist es auf der Höri wieder soweit: Das Weiler Erdbeerfest startet in die 6. Runde. Wie auch in den Vorjahren findet das Fest vor der Vereinsstätte Bülleblärischopf, Hauptstraße 49, statt. Ab 14 Uhr dürfen sich Besucher auf verschiedene Köstlichkeiten rund um die Erdbeere freuen! Angefan-

gen von sommerlicher Erdbeerbowle, aromatischem Erdbeerlikör aus dem Thermomix und natürlich nicht zu vergessen: Eine Riesenauswahl an köstlichen selbstgebackenen Erdbeerkuchen und -torten. Wie Brigitte Wiedemann vom Narrenverein »Büllebläri« Weiler verrät, werden auch dieses Jahr wieder an die 35 bis 40 Ver-

einsmitglieder tatkräftig mit-helfen, um die Besucher von und fern zu verköstigen. Daneben sorgt Berti von der Reichenau für beste musikalische Unterhaltung. Besonders schön ist auch die liebevoll gestaltete Dekoration, ganz im Sinne der Erdbeere. Diana Engelmann redaktion@wochenblatt.net



Ausgelassene Stimmung: Das Erdbeerfest in Weiler ist dafür bestens bekannt. swb-Bild: dh

Radolfzell

»Jazz am Steg«
wird eröffnet

Das »Andrea Mayer Quartett« eröffnet die Reihe »Jazz am Steg 2018« am kommenden Sonntag, 10. Juni. Der Titel A Tribute To Ella definiert nicht nur das Repertoire, denn tatsächlich singt und swingt Andrea Mayer mit der Maitrise und Leidenschaft einer jungen Ella Fitzgerald. Konzertbeginn ist um 11 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Böhringen

FC Generalversammlung, Di., 19.6., 19 Uhr, Clubheim, FC Böhringen; u. a. stehen Wahlen an.

Gaienhofen

VEREIN EUROP. FREUNDSCHAFT Bouleabend, Di., 12.6., 18 Uhr, Strandbad Horn.

Hemmenhofen

ANGELCLUB Aalfischen, Fr./Sa., 8./9.6., 20 Uhr, ab Vereinsgelände.

Moos

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI »Veri« alias Thomas Lötscher, am Freitag, 8.6., 20 Uhr, Torkel Bankholzen mit »Typisch Ver-ein«.

TC

Feierabendtreff, Mo., 11.6., 18 Uhr, Tennisanlage Mooswald.

Öhningen

DRK Jahreshaupversammlung, Fr., 8.6., 19 Uhr, Kaffeestüble Kaiser, Öhningen; u. a. stehen Wahlen an.

FC ÖHNINGEN-GAIENHOFEN

Generalvers., Fr., 8.6., 20 Uhr im Sportheim des FC Öhningen.

MV

Dämmerschoppen, Fr., 15.6., 18.30 Uhr im Kirchgarten Öhningen.

SCHWARZWALDVEREIN
ÖHNINGEN-HÖRI

149. Delegiertenversammlung und Jugendfestival in Schluchsee, Sa./So., 16./17.6. mit Rahmenprogramm. Infos und Mitfahrgelegenheit bei Zita Muffler.

Wanderung »HochAlbPfad Tieringer Hörnle«, Do., 28.6., 8.30 Uhr Friedrichstr. (Messeplatz gegenüber Polizeistation). Anm. bis 26.6., 17 Uhr unter 07732/821791.

Entdeckungen am Wegesrand, Mi., 13.6., 14 Uhr, Wanderparkplatz Hagenbuchen.

Radolfzell

KLEINTIERZUCHTVEREIN

Sommerfest mit Jungtierschau, So., 10.6. ab 11 Uhr, mit musikalischer Umrahmung und Bewirtung. Zum Rehberg 5, Radolfzell.

SCHWARZWALDVEREIN

Lichtyam-Führung (Andreashof in Daisendorf), Do., 7.6., Treffpunkt: 9 Uhr Bahnhof Radolfzell. Info: 07732/10899.

Schienen

VERKEHRSVEREIN

Dämmerschoppen, Fr., 8.6., Vorplatz Feuerwehrhaus Schienen. Beginn der Veranstaltung ist im 19 Uhr.

Singen

AMNESTY INTERNATIONAL Nächstes Treffen, am Mittwoch, 6.6., 18 Uhr, Gasthaus Kreuz, Singen.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 9./10.6.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, paral-

lel dazu Kindergottesdienst. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 11 Uhr Gottesdienst für Spätaufsteher. »Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), parallel Kindergottesdienst; anschl. Vernissage und Brunch. »Allensbach«: So., 10 Uhr Taufgottesdienst für Klein und

Groß mit Gesangsensemble (Pfr. Kündiger), anschl. Gemeindeversammlung.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 9./10.6.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr

Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 19 Uhr ZEIT-los-Gottesdienst (Eucharistiefeier), musikal. gest. von Meinradio. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Güttin-gen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ligge-

ringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Termine

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing, Radolfzell: »NABU aktiv für Groß und Klein«, Treffen der NABU-Kindergruppe, Do., 7.6., 14.30 - 16.30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben; weitere Infos im Naturschutzzentrum Mettnau. Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs«, Sa., 9.6., 10.30 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in

der Alten Stadtapotheke. Geführte Wanderung bei Liggeringen, Sa., 9.6., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Meditative Naturbetrachtung auf der Mettnau, So., 10.6., 9 - 10.30 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau), Mindestalter 16 Jahre. Führung »Naturerlebnis Mettnau«, Di., 22.6., 19 - 20

Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.

Sprechstunde Nachbarschaftshilfe »Hilfe von Haus zu Haus«, Do., 7.6., 9 Uhr, Rathaus Moos, Sitzungszimmer.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Sa., 9.6., 19 Uhr Konzert in der Christuskirche »Bach and Echoes«. Mi., 13.6., 18 Uhr Konfirmandenanmeldung zur Konfirmation 2019.

Pensionärsstammtisch Fr., 15.6., 14 - 17 Uhr, »Villa Windschief«, Radolfzell, für alle Ruheständler/-innen der Stadtverwaltung Radolfzell, Mettnau, Stadtwerke Radolfzell und des Spitalfonds.

Halbtagesausflug der Kath. Frauengemeinschaft Böhringen zum Andreashof bei Überlingen/See und Schlosskirche Salem am 13.6.; nähere Infos im Pfarrblatt 11.

METTNAU Pilates-Kurs ab Mo., 18.6., 18 Uhr, Gymnastikhalle Kurpark-Klinik, Strandbadstr. 73, Radolfzell. 8 Einheiten à 60 Min. Anmeldung: Tel. 07732/151-811, E-Mail: training@mettnau.com.

Jahrgang 1935/36: Treffen am Di., 19.6., 18 Uhr, hinter der Burg, Radolfzell, im neu eröffneten Café »Flemke«.

Führung »Klosterspuren am Untersee« in Öhningen, Do., 7.6., 9.30 Uhr, Treffpunkt Klosterplatz beim Brunnen. »Garten-Rendezvous« in Schienen Sa., 9.6., 17 Uhr im Kapellen-Kreuzgarten der St.-Michael-und-St.-Mauritius-Kapelle in Schienen, Am Käppeleberg 3.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	
Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste 09./10.06.2018 Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023	

Region

Singen

Neue Köpfe für Kommunalpolitik

Überzeugende Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen zu finden ist vielerorts schon nicht einfach – und dann noch Frauen und Junge?! Solche, die couragiert auf die vorderen Listenplätze gehen, weil sie Lust haben auf Gemeinderat oder Kreistag und ein Projekt vor Augen, das sie angehen wollen? Der Workshop der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg bietet Gelegenheit, neue Ideen kennenzulernen und sich über bewährte Wege zum Aufspüren und Motivieren von Kandidaten/-innen auszutauschen. Wie können Zielgruppen identifiziert und angesprochen werden? Welche Hindernisse, Hürden und Herausforderungen erwarten Neueinsteiger/-innen? Welche Anknüpfungspunkte sind für Neue attraktiv und welchen Beitrag kann die Verwaltung leisten? Der halbtägige Workshop findet am Samstag, 16. Juni, in Singen von 14 bis 18 Uhr statt und richtet sich an alle, die Listen aufstellen – und auch an jene, die eine Kandidatur in Erwägung ziehen. Trainerin ist Sabine Schlager, kommunalpolitische Referentin aus Tübingen. Der Workshop wird im Seminarraum von solarcomplex AG veranstaltet und kostet zehn Euro Teilnahmegebühr für Verdienende und fünf Euro für Nichtverdienende. Da die Teilnahme begrenzt ist, ist eine Anmeldung an info@boell-bw.de bis 11. Juni erforderlich.

Tengen

Historisch erwiesen: Blumenfeld-Ehen halten

»Burgentage grenzenlos« am Wochenende eröffnet

Blumenfelds ehrenamtlicher Ortsvorsteher Edmund Sturm konnte am Samstag zahlreiche Besucher von nah und fern zu einer besonderen Führung auf dem historischen Deutschordensschloss oberhalb der Biber begrüßen, von der sich alle begeistert zeigten. Es war gleichzeitig der Start der »Burgentage grenzenlos«, einer weiteren Initiative des »Vereins Agglomeration Schaffhausen«. Dieser wirkt mit rund 50 Städten und Gemeinden innert der Kantone Schaffhausen, Zürich und Thurgau sowie der Landkreise Konstanz, Schwarzwald-Baar-Kreis, Waldshut und dem Regionalverband Hochrhein in gemeinsamen grenzüberschreitenden Projekten zusammen, um der breiten Bevölkerung auch das reiche Kulturerbe erlebbar zu machen. Beidseits des Hochrheins finden bis zum 14. Juli weitere spannende Sonderprogramme für Jung und Alt auf 18 Burgen und Schlössern statt. Mehr unter www.Burgen-tage.com. Schloss Blumenfeld wurde von der Deutschen Burgenvereinigung e.V. in die »Perlen deut-



Bei den Burgentagen konnte Blumenfelds Ortsvorsteher Edmund Sturm im blauen Hemd eine Gruppe durch Schloss Blumenfeld führen.

scher Schlösser und Burgen« aufgenommen und prägt, zusammen mit der 1910 im gotischen Stil erbauten Kirche, den heutigen Ortsteil von Tengen mit seinem interessanten mittelalterlichen Kern aus der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg. Blumenfeld, bis 1972 eine der kleinsten eigenständigen Städte Deutschlands, hat seinen historischen Bürgersinn bewahrt:

»In mehr als 5.000 Bürgerstunden wurde gemeinsam Schwerstarbeit an der Restaurierung des Schlosses und dem Neubau geleistet, alte Zimmermanns- und Dachdeckerkünste wiederbelebt«, erinnerte Edmund Sturm, der 1983 unter Bürgermeister Groß schon dabei gewesen war. Im Renaissance-Teil des Schlosses, Amtssitz der Vogtei und späterhin

der Großherzoglich-Badischen Amtsverwaltung, konnten die Besucher zahlreiche Spuren aus der Bauzeit des Schlosses entdecken, dessen Errichtung auf die Zerstörung der um 1300 entstandenen Ritterburg im Schweizerkrieg 1499 folgte. Bemerkenswert das heutige Trauzimmer, denn »hier geschlossene Ehen halten«, wusste Edmund Sturm. Das weithin bekannte Pflege- und Altenheim ist mittlerweile Geschichte, über die lebendig berichtet wurde. Die Zukunft des Schlosses ist ungewiss, es steht für 1,5 Millionen Euro im Internet zum Verkauf. Immerhin soll es wieder beleuchtet werden, so der Ortsvorsteher. Er bekam Anregungen (»Mischnutzung, auch durch die Stadt«) und alle Besucher wünschten dem Schloss unter Beifall einen »anständigen Käufer«. »Engen, Tengen, Blumenfeld sind die schönsten Städte der Welt – wär Blumenfeld nicht dabei, wär es nichts mit allen drei«, schloss ein stolzer Ortsvorsteher. Bernhard Grunewald redaktion@wochenblatt.net

Bohlingen

Volleyballnachwuchs in Kroatien am Start



Der Nachwuchs des SV Bohlingen geht beim »Adriatic Volleyball Cup 2018« in Kroatien an den Start. swb-Bild: Verein

Mit zwei Mannschaften wird Bohlingen beim ersten Internationalen Jugend-Volleyballturnier in Kostrena/Kroatien von 14. bis 17. Juni an den Start gehen. Schon seit Monaten laufen die Vorbereitungen für die Teilnahme am »Adriatic Volleyball Cup 2018« mit Teams aus Kroatien, Polen, Ungarn und der Slowakei. Bedingt durch den Termin während der Schulzeit und die Kosten für den Flug und die Übernachtung stellt dies eine große Herausforderung dar. Eine tolle Zustimmung gab es dabei von den jeweiligen Schulleitungen,

welche die 17 Mädchen problemlos für den entsprechenden Zeitraum vom Unterricht befreit haben. Dank großzügiger Spenden und Unterstützung vom eigenen Verein und der Stadtjugendpflege konnten die Kosten schon einmal wesentlich reduziert werden. Aber auch die Mädels waren selber mit unterschiedlichen Aktionen wie Kuchenverkäufen, Kinderschminken, Fahrradputzen und anderen Dienstleistungen aktiv, was Trainer Karl Laber riesig freut. redaktion@wochenblatt.net

Große Auszeichnung für Theater »tACTlos«

Singener Gymnasiasten präsentieren »Digital.Zeit, Alter!« beim Schultheater der Länder in Kiel



Die Bühne zur Suchmaschine, die die Welt zum Reich von »GAFA«, kurz »ER« genannt, machten die Spieler-Autoren von »tACTlos« mit ihrem wirklich beachtlichen Stück »Digital.Zeit, Alter!« in fünf Aufschw-Bild: of

(Pascal de Sombre) den vielen Fragen einen Platz zuweisen kann, wo die Antwort stehen könnte. Vier Nerds (Phillip Frederiksen, Sarina Vitillo, Lord Tom Albrecht, Leon Winterhalder) basteln an neuen Cyberspielen und kommen ins Grübeln über Algorithmen, über Filterblasen in den Suchmaschinen, die den Suchenden gar nicht alles zeigen, aber das was sie zu suchen haben. Aus Google, Amazon, Facebook und Apple wurde die virtuelle Ge-

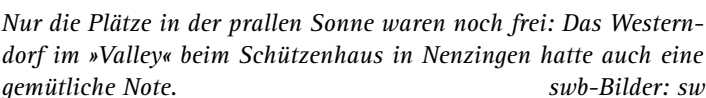
stalt GAFA (Paul Pollmann/ Lukas Liebl) entworfen, die es nur auf der Leinwand gibt und die mit »Er« angeredet wird, als wäre es ein Gott. Die Algorithmen (Shireen Lind, Satya Braun, Paul Pollmann, Lea Richrath, Lea Jäckle, Henry Huber, Mieke Sander, Nadine Angerer und Melissa) schwirren durch die Suchmaschine, scheinen auf der Bühne die ganze virtuelle Welt immer neu zu ordnen, damit »ER« zufrieden ist. Was das Internet mit uns Menschen

macht, führen die User (Noe Schwald, Lisa Büche, Rosalie Auer, Lea Große, Julia Kellermann) in zum Teil recht drastischen Szenen vor. Denn »IHM« ist es egal ob die Wale gerettet werden, wer mit seiner Homepage nicht zahlt, der landet halt im hintersten Winkel und der Rettungsruf wird nicht gefunden. Das Netz und auch die anderen User kennen keine Gnade, wenn jemand Nacktfotos verschickt, die ein Leben zerstören können. Und selbst die

Flucht ins »Darknet« lässt keine Geheimnisse zu, wie die langen Ohren des Netzes eindrucksvoll vorführen. Wer weiß, wie oft das eigene Smartphone mithört? Zuweilen wird's einem da im Publikum ganz schön mulmig, was »ER« alles weiß, und wie er es einsetzen kann – und wie er Kunden zu seinem Produkt machen will. Nicht für die User, sondern für sich. »Ist das Internet gut für die Demokratie oder schlecht?«, war da noch so eine Frage aus dem Trailer, die erst mal ratlose Blicke erzeugte. Das lässt das Stück offen Die Theatergruppe »tACTlos« hat das Stück »Digital.Zeit, Alter!« gemeinsam – trotz dem großen Abiturs-Generationswechsel – selbst entwickelt, schon das ist beachtlich – denn es legt den salzigen Finger in so manche Wunde. Und das nicht selten. Ein ausdrücklicher Dank ging von der Gruppe wie Nicola Fritsch an den Förderverein der Schule, der als Sponsor für die Sparkasse Hegau-Bodensee eingesprungen war, die ihre Schulförderung eingestellt hat. Bleibt die Quintessenz: »Wer die heutige Welt verstehen will, muss das Internet begreifen.«Mehr Bilder von der Derrniere des Stücks gibt es in der Galerie. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Stockach



Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net
Infos gibt es im Kulturzentrum
»Altes Forstamt« unter
07771/80 23 00.

Karten gibt es unter www.stockach.de oder im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 unter 07771/80 23 00.

Die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren treffen sich am Mittwoch, 13. Juni, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberg Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

Unter dem Motto »Blütenzaub der Bodenseegärten« öffnen Mitgliedsgärten am Samstag 9. und Sonntag, 10. Juni, ihre Pforten. Auch der Lebensraum Garten in Hohenfels-Liggersdorf ist laut Presstext mit von der Partie, hat an beiden Tagen jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet und bietet dann um 14.30 Uhr eine etwa einstündige Gartenführung durch den zertifizierten und mit dem Bodensee-Garten-OSCAR 2017 ausgezeichneten Naturgarten mit den vielen Besonderheiten an. Matthias Krauss und Martin Schubert geben jeweils ab 18 Uhr einen Workshop für alle Interessierten zum Thema »Töpferei und Brennen wie in der Vorzeit«. Am Sonntag um 14 Uhr treten im romantischen Weidenpavillon das Duo Doris Ferber mit Gesang und Geige sowie Emmanuel Wolfram an der Percussion auf. »Die Energie und Atmosphäre des Gartens beflügelt die Musiker und bezaubert die Zuhörer«, wird im Presstext versprochen.

Weitere Informationen zu »Lebensraum-Garten« in Hohenfels-Liggersdorf stehen auch im Internet unter www.lebensraum-garten.net.